



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.L. Ungewißheit, ob Schweden es ernstlich mit dem Frieden meyne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1643.  
Octob.  
Nov.

sten und Stände des Reichs ebener maffen, wie die Churfürstlichen bey denen Tractatibus erscheinen, und solche nicht weniger, als jene abwarten wollten, aufsglimpffichste aufgehoben werden mögten. Es dörfften sich also Leute finden, oder woll selbst die Schweden und Franzosen diejenige seyn, welche vorgeben mögten Ihre Käyserliche Majestät hätten, um deswillen die Tractaten in das Lager gezogen, weil sie sonst nicht zu decliniren gewußt hätten, wie die translation des

Deputations-Tags nach Münster, oder aber die präsentz derer meisten Stände bey denen Tractaten zu Münster und Osnabrück, füglich kömme verhütet und abgewendet werden ic. Jedoch liessen endlich Ihre Käyserliche Majestät nach aller dieser Behutsamkeit und Vorsicht, endlich zu, daß der General Gallas eine Unterredung derer General-Auditeurs pflegen lassen, auch nach befindenden Umständen einen Waffen-Stillstand auf 14. Tage bis 3. Wochen schliessen mögte ic.

1643.  
Octob.  
Nov.

### §. L.

Ungewißheit, ob Schweden es ernstlich mit dem Frieden meyne?

Es wußten also die Käyserlichen selbst nicht recht, wie sie mit denen Schweden eigentlich daran waren, ob nemlich diese den Frieden wahrhafftig befördern, oder nur in die Länge ziehen wollten; in welcher Unwissenheit dieselben noch um so mehr gestärket wurden, als die Schweden verzog-

gen, nach Osnabrück zu kommen, ohne geachtet die Spanische Gesandten LE COMTE ZAPPADA und D. ANTONIO BRUIN wirklich zu Münster angekommen, nicht weniger, DON DIEGO SAVEDRA, imgleichen der Venetianische Botschaffter auch auf der Dahinreise begriffen waren.

### §. LI.

Die Franzosen machen neue Behinderung den Congress anzuzeihen.

Von Seiten der Franzosen aber eräugnete sich ein neuer Anstand, indem diese Cron zu Rom Ansuchung thun liesse, anstatt des Cardinals Rosetti einen andern Päpstlichen Nuntium zu denen Münsterischen Tractaten zu verordnen; welches die Käyserlichen hingegen bloß für eine Verzögerung ansahen: Und weil doch inzwischen die Nachricht ihnen zu Handen kam, daß der Schwedische Legat Salvius, selbst die Franzosen zur baldigen Her-

beykunft excitiret habe; So muthmaßeten sie daraus, es wünschet man die Schweden um deswillen die Anwesenheit derer Franzosen, damit nicht durch deren längeres Verweilen die Protestirenden Stände, von Schweden ab, und an den Käyser gezogen werden mögten. Des Käyserlichen Gesandten Cranii Schreiben an den Päpstlichen Nuntium zu Eöln, d. d. 4<sup>ten</sup> Novembr. 1643. lautet hievon also:

Schreiben des Käyserl. Gesandten Cranii, an den Päpstl. Nuntium.

Redditæ mihi sunt litteræ Illustrissimæ Dominationis Vestræ de d. 27. Octobr. Quod ad nostras correspondentias attinet, eas deinceps rectiori commeatu commutatum iri confido, siquidem postarum cursui nunc certus datus sit ordo. Quod ad negotium Pacis, Galli non tantum suo more moras moris nectunt, sed & Suecos ad moras Mindæ trahendas admonent, subtili, ut audivimus, argumento, ne videlicet odium contumaciæ in ipsos solos redundet. Atque interea etiam Fœdus Gallico-Svecicum, quo hæctenus Ecclesia Germanica tot annis affligitur, renovatum, qua super re Legatus Suecicus Salvius, sub ultimo Augusti stili vet. Minda litteras congratulatorias emisit ad Dom. Cardinalem MAZARINI, & is suas ad Regnam Sueciæ. Oh! in quæ tempora incidimus! Urget nunc SALVIUS ipsemet Gallorum profectionem, sed diverso animo, quo scilicet causam hæreticorum in Germania juvet, quos alias timet, aut tædio diuturni belli, aut provocatione Cæsareæ gratiæ, abalienari & ad desperata consilia adigi posse, unde maturatione putat opus, quo scilicet eorundem in hisce Tractatibus præsentia, firmandæ hæresi subveniat, quorum absentia, causa religionis alias captura sit detrimenta, quod paucis significare volui; Illustrissimæ